movida NEWS

4/2019

02 Editorial

04 Findet der Kongress in Chile trotzdem statt?

08 Jetzt auch in Uruguay!

14 Klimaschutz in Walzenhausen

EDITORIAL

Was hast du in deiner Hand?

Der Missionsauftrag Jesu ist klar und deutlich: „Darum gehet hin und machet alle Völker zu Jüngern…" (Matthäus 28, Vers 19) und er gilt immer noch und für alle Christen. **Gott beruft uns nicht nur, sondern Er rüstet uns auch aus,** um diesen Zweck zu erfüllen, nämlich die Erde mit Seiner Herrlichkeit zu erfüllen.

In 2. Mose 4, Vers 2 fragt Gott den Mose: **„Was hast du in deiner Hand?"** Denn Mose war ein Hirte und hatte deshalb einen Stab bei sich. Und die Antwort war einfach: „Einen Stab." Wir kennen die Geschichte, wie der Stab von Gott gebraucht wurde und dem Mose zur Kraft gereichte. Die gleiche Frage stellte Elisa der **Witwe, die „nur einen Krug voll Öl"** in ihrem Haus hatte (2. Könige 4, Vers 2) und ebenso die Frage an die Jünger Jesu, als er die große Menschenmenge von 5.000 Leuten **mit „nur 5 Broten und 2 Fischen" speiste.** (Matthäus 14, Vers 17)

Oftmals glauben wir, dass Mission für ganz besondere Leute ist, eine Elite sozusagen oder dass wir ein besonderes Talent haben müssten, um ein Missionar zu werden. Wir meinen, dass wir „nicht genug" haben, um die Mission Gottes zu erfüllen. Aber tatsächlich **gilt der Missionsbefehl allen Gläubigen.** Jeder ist berufen und soll **„Salz der Erde" und „Licht der Welt"** sein (Matthäus 5, Verse 13-14).

Unsere unmittelbare Nachbarschaft ist auch Teil von dieser unerreichten Welt. Alle unsere Nachbarn, Bekannten oder Freunde gehören in dieses Umfeld von **Menschen, die Christus brauchen.** Gottes Frage an Mose, an die Witwe oder an die Jünger ist die gleiche, die Er auch an uns alle stellt: **Was hast du in deiner Hand?** Jeder von uns kann etwas beitragen in der Mission Gottes. Wir brauchen nur „unseren Stab", „unseren Krug voll Öl" oder „unsere 5 Brote und 2 Fische" Jesus zu Füßen legen und er wird es gebrauchen, **damit Menschen gerettet werden.**

Guillermo Malara, verh. mit Antonela, 2 Kinder, beide Argentinier, treue Freunde von MOVIDA

Impressum:

Herausgeber:
MOVIDA
Sonnenberg 1
9428 Walzenhausen
Schweiz
Tel: +41 (0)71 888 05 88
www.movida-net.com
MOVIDA International e.V.
Tel.: +49 (0)7562 6210 604

Vorstand:
Thomas Vögelin, Jörg Segnitz, Beat Roggensinger

Missionsleiter:
Thomas Vögelin

Bankverbindung:
MOVIDA, Sonnenberg 1,
9428 Walzenhausen
PC-Konto: 89-913362-2
IBAN: CH47 0900 0000 8991 3362 2

MOVIDA NEWS erscheint 4 x pro Jahr, Bezug kostenlos

Koordination und Redaktion:
Mani Langemeier, Mechthild Vögelin

Layout und Grafik:
Dante Aranibar

Druck:
Jordi AG, Belp

Fotos:
MOVIDA International

Titelbild: PRISMA Schüler v.l.n.r. Ayleen aus Paraguay, Loren aus Argentinien und Shuska aus Costa Rica

Für alle Spenden wird unaufgefordert eine **Jahresspendenbestätigung** ausgestellt. Deshalb bitte immer die **vollständige Anschrift** angeben. Sollten für ein Projekt mehr Spenden als dafür benötigt eingehen, so wird der Überschuss einem gleichartigen Zweck zugeführt. Einzelspendenbestätigungen nur auf Anfrage. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

MOVIDA NEWS kostenlos bestellen!

JEDER MENSCH SCHREIBT GESCHICHTE

Ich heiße Kenny Douglas, bin 27 Jahre und komme **aus Brasilien.** Als Freelancer arbeite ich im Grafikdesign und als Fotograf. Piripiri heißt die Stadt im Nordosten Brasiliens, in der ich lebe. Dort ging ich mit meiner Mutter schon als Kind immer mit in die Kirche, wollte aber nie Christ sein. Als rebellischer Junge und Rocker bereitete ich ihr **viel Herzeleid** und sie betete treu und regelmäßig **für meine Bekehrung.**

Bis zum 15. September 2015. Ich werde dieses Datum nie vergessen. Zusammen mit meinen Freunden besuchten wir eine Veranstaltung von einer **Missionarin aus Rio de Janeiro.** Sie kam in unsere Gegend, um bedürftige Menschen in den ärmeren Stadtvierteln zu evangelisieren. Dort fing alles an, denn **Jesus hat mein Leben neu gemacht.**

Zwei Jahre später, im 2017, veranstaltete MOVIDA in meiner Gemeinde einen CIMA DAY. Während 2018 reiste ich an verschiedene Orte im Nordosten Brasiliens, um das MOVIDA Team bei ihren Einsätzen zu unterstützen. Bei der ersten CIMA Konferenz 2019 half ich als Freiwilliger im audiovisuellen Bereich mit.

Jetzt lebe ich **seit 2 Monaten in Chile.** Der Wechsel war **bestimmt nicht einfach für mich.** Noch nie vorher hatte ich Brasilien verlassen, konnte kein Spanisch und ich verreiste mit einem kleinen Koffer, ohne Winterjacke oder Winterstiefel. Das Klima dort war für mich, der ich an die Sonne und 38°C gewöhnt war, **außergewöhnlich kalt, nur noch 6°C!** Die Essgebräuche waren ganz anders als gewohnt und ich vermisste meine Familie.

Jetzt bleiben noch 6 Monate, in denen ich dem vielbeschäftigten MOVIDA Chile Team beim Vorbereiten des **großen CIMA2020 Kongresses** im audiovisuellen Bereich helfe. Im interkulturellen Missionsteam aus mehreren Kulturen und Sprachen zu arbeiten, ist definitiv eine **unglaubliche Erfahrung in meinem Leben.** Und was werde ich nach CIMA2020 tun? Danach kehre ich in mein Land zurück und möchte selbst **Missionar von MOVIDA Brasilien werden.**

Kenny Douglas, 27 Jahre, Brasilianer, hilft beim Vorbereiten des CIMA2020 Kongresses in Chile

FINDET DER KONGRESS IN CHILE TROTZDEM STATT?

VOM 10. BIS 16. FEBRUAR 2020

Die politische Situation in Chile ist sehr angespannt, dazu kommen heftige Gewaltausschreitungen in den Ländern Bolivien, Peru, Ecuador, Argentinien und Venezuela.

Ja, der Widersacher möchte auf keinen Fall, dass junge Latinos ihren **Weg in Richtung Weltmission einschlagen.** Aber unser großer Gott verliert die Kontrolle nicht und alles wird uns zum Besten dienen! Wie? Keine Ahnung. Johannes 20,20 gibt uns Hoffnung: „Da wurden die Jünger **froh, als sie den Herrn sahen."**

Deswegen bleiben wir dran mit den Vorbereitungen für den internationalen Kongress CIMA2020 - im Vertrauen auf Ihn. Im Büro laufen die „Maschinen" längst schon auf Hochtouren. Wegen den gewaltigen Unruhen im Land haben **die Präsidenten Trump, Putin und Xi Jinping letzte Woche abgesagt** und sie werden nicht nach Chile kommen. Ursprünglich wollten sie sich am 16. und 17. November auf dem Messegelände treffen, genau dort, wo auch unser Kongress stattfinden soll. Ihre Absage favorisierte uns und deswegen konnten wir einige Verträge früher abschließen. **Gott weiß, was er macht!**

Der argentinische Tontechniker reiste letzte Woche mit dem Nachtbus nach Santiago und wir hatten **drei Tage intensive Sitzungen,** um alle Details zu besprechen. Insgesamt scheint vieles schon auf einem guten Weg und Gott war auch mit dabei: denn das erste Angebot für die komplette Technik-Ausrüstung für die ganze Woche lag bei **Fr. 260'000.** Im Budget hatten wir aber nur Fr. 22'000 vorgesehen. Nach dem Verhandeln (er war auch in den früheren CIMA Kongressen schon unser Tontechniker) ging er auf unser Angebot ein. So tut Gott Wunder! Von **260 auf nur 22 Tausend Franken** herunter gehandelt. Da staunt so manch ein Geschäftsmann über die Verhandlungsweisheit Gottes!

Auf unserem Whiteboard stehen bereits **alle Themen des Kongresses.** Dies erforderte tagelangen Einsatz mit unz°ähligen E-mails,

Telefonaten, literweise Kaffee und vor allem Gottes Führung, um **ein vollständiges Konzept** zu erarbeiten. Nach Fertigstellung wurden 95 Briefe davon an alle eingeladenen Redner verschickt und jetzt beten wir täglich dafür, dass im Februar **das Wort Gottes** mächtig verkündet wird und hoffentlich **das Leben aller jungen Teilnehmer** bewegen kann.

Viele Verträge müssen noch unterschrieben werden: **112 bewegliche Duschen** sowie Toiletten werden im Freien installiert (in Chile ist Hochsommer), der Essensvertrag soll ergänzt werden mit **"plus 50.000 Früchte",** Shuttle Transfers vom Flughafen und von der Bushaltestelle für 3.000 Teilnehmer durch freiwillige Gemeindemitglieder werden organisiert, eine Ambulanz mit 24 Stunden Präsenz ist nötig ebenso wie genügend Sicherheitskräfte, 3.000 Schlafgelegenheiten auf Iso-Matten im Massenquartier werden vorbereitet – es ist ein riesiger Event mit einer riesigen Logistik. **Bitte beten Sie mit** für gutes Gelingen und Gottes großer Hilfe.

Die vielen Nummern könnten sich so anhören, als ob nur die Nummern wichtig wären. Doch unser Ziel ist, dass **Gott durch diesen Kongress verherrlicht wird** und dass in den nächsten Jahren **viele Latinos als Missionare** in die ganze Welt gehen! **Bitte beten Sie mit!** Gott hört Ihr Gebet und seien Sie Teil von dem, was auf diesem Kontinent passiert. Herzlichen Dank!

Bis Jesus wiederkommt!

Matthias Vögelin, verh.,
4 Kinder, Leiter MOVIDA Chile

WAS VOR 40 JAHREN BEGANN

1979, also vor 40 Jahren, begann mein Abenteuer mit Gott, und zwar in Walzenhausen: in der damaligen Bibelschule von Newlife. Dort war der Schwerpunkt auf Weltmission. Während der dreijährigen theologischen Ausbildung rief mich Gott in den vollzeitigen Dienst. Ich zog nach **Steyr, Österreich,** und arbeitete vollzeitlich 10 Jahre lang in einer Gemeinde mit (Mennonitische Freikirche).

1991 ging es weiter **nach Melipilla, Chile,** wo ich in der Missionsarbeit meines Bruders Thomas mithalf. Die Missionscamps für junge Chilenen bereiteten mir große Freude. Bald begann ich eine **Frauenarbeit im Slumviertel** und viele Mütter kamen dadurch zum Glauben an Jesus. Nach 10 Jahren kehrte ich zurück nach Österreich und arbeitete in meinem Beruf.

Seit 2015 hat die Missionszentrale MOVIDA ihren Sitz in Walzenhausen. Jetzt wollte ich unbedingt dorthin zurück und **die PRISMA Schule kennenlernen.**

Anlass war ein kulinarischer: Dringend wurde jemand gesucht, der für die 14 Latinos (PRISMA Teilnehmer) kocht. So fuhr ich mit 2 Freundinnen und meinem Mann los und wir kochten eine Woche lang für sie. **Unsere Heimatgemeinde in Steyr** unterstützte diesen Einsatz großzügig durch Spenden aus Kuchenverkäufen nach dem Gottesdienst. (MOVIDA bedankt sich herzlich! Anm. der Redaktion)

Diese Woche war für mich etwas ganz Besonderes und hat mich ermutigt. Nach so vielen Jahren durfte ich an den Ort zurückkommen, an dem Gott mich **vor 40 Jahren in den vollzeitigen Dienst gerufen hat.**

Marianne Martinez, verh. mit Luis, Schweizerin, in Österreich war 10 Jahre Missionarin von MOVIDA in Chile

Auch unsere bescheidenen Fähigkeiten kann Gott gebrauchen, um für seine Kinder ein Segen zu sein. Die jungen Latinos brachten **uns als Küchenteam** so viel Dankbarkeit und Liebe entgegen, so dass wir als Beschenkte heimfuhren.

Brigitte Lachmair, Österreich
Mitglied der Mennonitischen Freikirche in Steyr

Es war eine herausfordernde, aber tolle Zeit, die wir gemeinsam mit den PRISMA Schülern verbringen durften. Wir waren überwältigt, dass so viele junge Menschen in ein fremdes Land reisen, ohne die Sprache zu kennen, ihre Familie und Kultur zurücklassen, **um Gott und den Menschen zu dienen.**

Hannelore Manko, Österreich
Mitglied der Mennonitischen Freikirche in Steyr

HÖRE ICH GOTTES STIMME?

Immer wieder passiert es mir, dass ich in ruhigen Momenten oder in meiner Andachtszeit ganz deutlich spüre, **dass Gott zu meinem Herz spricht.** Solches erlebte ich auch vor einigen Wochen. Mein Mann Waldemar ist seit kurzem Rentner und er wollte schon immer einmal die **Missionsschule PRISMA in der Schweiz** kennenlernen. Also entschlossen wir uns, für ein paar Tage nach Walzenhausen zu fahren und eine ganze Woche lang mitzuhelfen.

Wir wurden recht herzlich empfangen und während mein Mann draußen **auf der Liegenschaft** mehrere Stellriemen für die Pflastersteinstraße betonierte, war ich **für die Küche** zuständig. Jeden Tag kochte ich mit großer Freude für die 14 Latino Schüler und einige Mitarbeiter. Wir beide sind gebürtig aus Rheinland-Pfalz und kennen MOVIDA von unserer Tochter, die wiederum mit Melissa befreundet ist. Diese ist seit knapp einem Jahr **Missionarin von MOVIDA Schweiz.**

Mein Gehorsam Gott gegenüber hat sich gelohnt und das Team in Walzenhausen war auch **überglücklich für mehrere Hände,** die kurzzeitig mit angepackt haben. Möchten Sie auch für eine Woche in Walzenhausen wohnen und mithelfen im praktischen Bereich? Alter spielt keine Rolle. **Seien Sie herzlich willkommen!**

Anna Fröhlich, verh. mit Waldemar, freiwillige Köchin für eine Woche in PRISMA

FRAUEN ZUM KOCHEN (JEWEILS 1 WOCHE)

5. JANUAR	BIS	11. JANUAR
12. JANUAR	BIS	18. JANUAR
26. JANUAR	BIS	01. FEBRUAR
02. FEBRUAR	BIS	08. FEBRUAR
20. FEBRUAR	BIS	29. FEBRUAR
01. MÄRZ	BIS	07. MÄRZ
08. MÄRZ	BIS	14. MÄRZ
23. MÄRZ	BIS	29. MÄRZ
26. APRIL	BIS	16. MAI

ARBEITSEINSÄTZE FÜR MÄNNER (JEWEILS 1 WOCHE)

23. MÄRZ	BIS	28. MÄRZ
26. APRIL	BIS	16. MAI

HOLZTAG

AM SAMSTAG, 1. FEBRUAR 2020

JETZT AUCH IN URUGUAY!

Im Vergleich zu seinen Nachbarländern Brasilien und Argentinien ist Uruguay ein recht kleines Land. Trotzdem ist es bekannt durch seinen Fußball und seine reiche Rindfleischproduktion. **In ganz Lateinamerika ist es jedoch das schwierigste Land,** in dem man das Evangelium verkündigen kann und dadurch Menschen zum lebendigen Glauben an Jesus Christus kommen würden. Es gibt nur sehr wenige Christen und leider gewöhnen sich diese an ein Umfeld, das **mehr und mehr atheistisch** wird.

Dennoch erleben wir als MOVIDA langsam, aber stetig, wie junge Uruguayer nach Argentinien und Paraguay reisen, um an unseren verschiedenen Programmen teilzunehmen. Sie wünschen sich Strategien und **möchten damit Jesus in ihrem Land besser bekannt machen.** Diese Gruppe mutiger junger Menschen sind zweifellos die Hauptverantwortlichen dafür, dass wir heute unsere MOVIDA-Programme in dieses schöne Land hineinbringen können.

Es gibt sogar ein **Team, das ständig im ganzen Land unterwegs ist,** um verschiedene CIMA DAYs zu organisieren und in verschiedenen kleinen Gemeinden und christlichen Organisationen diese Arbeit von MOVIDA vorzustellen. Jetzt kam **ein erster Student aus Urugugay zu PRISMA** in die Schweiz, während schon zwei weitere dabei sind, die Ressourcen für ihre Teilnahme nächstes Jahr aufzutreiben.

Es gibt einen geistlichen Aufbruch im Land. Eine neue Herausforderung steht vor der Tür, sie möchten nämlich **im Januar 2021 in Montevideo,** der Hauptstadt von Uruguay, ihre erste nationale **CIMA Konferenz** durchzuführen. Natürlich begleiten wir sie bei dieser Aufgabe mit unserer Unterstützung und wünschen uns, dass sie dieses Ziel mit der Hilfe Gottes auf jeden Fall erreichen. **Vielen Dank,** wenn Sie aus Europa mit uns zusammen beten und diese Konferenz finanziell unterstützen und ermöglichen. —

Hebert Bascur, verh. mit Flavia, 2 Kinder, Argentinier, Leiter Südzone

CIMA DAY in Uruguay

Skype Gespräch mit dem neuen Team aus Uruguay an sechs verschiedenen Orten

DAS HAUS IN WALZENHAUSEN IST WIEDER VOLL!

14 junge Latinos aus 8 verschiedenen Ländern sind seit anfangs Oktober die neuen Prisma Schüler. Wir sind gespannt, was Gott in ihrem Leben tun wird, während sie 3 Monate lang in der Lebensschule **studieren und Missionseinsätze machen.**

Plötzlich ist **das Haus voll Lachen und Freude und mit vielen Händen mehr** für alle Arbeiten. Nach und nach entdecken die jungen Leute neue Elemente **von der Schweizer Kultur:** Stille, Pünktlichkeit, eine fremde Sprache. Für die meisten von ihnen ist die Arbeit im Garten, das Füttern und Versorgen der Tiere, das Heuen im Sommer oder Holz machen für den Winter **eine ganz neue Erfahrung.** Jeder lernt etwas dazu.

Außerdem hören sie überall eine unbekannte Sprache und verstehen nichts. **Ziemlich alles ist ihnen fremd** und trotzdem versuchen sie, sich anzupassen. Genau das ist Teil unserer Ausbildung. Während des Programms besuchen sie lokale Gemeinden in Europa, erledigen praktische Arbeiten, **reflektieren das Wort Gottes,** dienen in einem neuen kulturellen Kontext, treffen Missionare aus verschiedenen Ländern und Sprachen und lernen zugleich zukünftige Dienstmöglichkeiten kennen.

Fast täglich treten interkulturelle Konflikte auf beim Prozess der Gruppenbildung, aber wir ermutigen sie mit der Zusage, dass Gott jeden einzelnen hierher geführt hat. Denn wir haben **ihre Geschichten von Gottes wunderbarer Wegweisung** gehört und wurden inspiriert und erfrischt. Einige verkauften Kuchen, andere wurden von ihren Gemeinden finanziell unterstützt, wieder andere investierten ihre gesamten Ersparnisse **für diese PRISMA Schule.** Jeder brauchte Entschlossenheit und einen großen Glauben, um tatsächlich in die Schweiz zu kommen.

Einer unserer Missionare sagte: **„Wer Ja sagt zu Prisma, sagt auch Ja zu den inneren Prozessen Gottes."** Es ist ein Weg des Zerbruchs, des Verzichts und der Verleugnung, so dass Jesus selbst im Leben eines jeden sichtbar wird. **Bitte beten Sie für diese 14 Latinos** während ihrer Ausbildung. Sie kehren Ende Dezember **mit einem Rucksack voller Erfahrungen** und einem veränderten Herzen **nach Lateinamerika zurück;** möge Gott ihre Schritte bestätigen und jeder von ihnen in den nächsten Jahren eine Beteiligung in Gottes Mission erleben. —

Verónica Puglisi, Argentinierin, Leiterin Nord-Zone

Tagesablauf in Walzenhausen von Montag bis Freitag:

UHRZEIT	PROGRAMM
06:30	Aufstehen
07:00	Frühstück
07:30 - 08:00	Praktische Arbeit
08:15 - 08:40	Andacht in der Gruppe
08:45- 12:00	Unterricht
12:15	Mittagessen
13:15 - 17:30	Praktische Arbeit
18:00 - 19:00	Deutschunterricht
19:00	Abendessen
20:00 - 21:00	Besondere Aktivitäten (z.B. Zeugnisabend)
21:00 - 23:00	Studierzeit
23:00	Nachtruhe

Was tut Gott in Lateinamerika?

PRISMA

Inspirierende Zeugnisse: leidenschaftliche **PRISMA Schüler** berichten. **Biblische Botschaften** fordern uns heraus im christlichen Glauben. Möglichkeiten zum kurzzeitigen oder langzeitigen **Dienst** werden präsentiert.

Sie dürfen **MOVIDA einladen in einen Gottesdienst** oder eine Bibelstunde.

Wir freuen uns auf Sie! Gott wirkt Großes in Lateinamerika. Verpassen Sie es nicht!

Bitte kontaktieren Sie uns: info@movida-net.com

5 CIMAS IN EUROPA

100 LATINOS

„...SIND JETZT AUCH HIER." (APG. 17:6B)

Seit 30 Jahren arbeitet MOVIDA nun schon **in insgesamt 13 Ländern Lateinamerikas.** Wir sind Teil davon, dass Hunderte von jungen Menschen bewegt wurden, sich der Mission Gottes anzuschließen und wir haben diesen Auftrag verstanden. Deshalb wollen wir nun eine Brücke bauen zwischen lateinamerikanischen und europäischen Kulturen. Genau deshalb entwickeln wir ein weiteres Projekt, genannt:
5 CIMAs in Europa, und zwar in **Spanien, Portugal, Italien, Frankreich und Kroatien.**

Dafür sollen **100 Latinos zum vollzeitlichen Dienst** herausgefordert werden. Unser Plan ist folgender: Jeder Latino kommt für 2 bis 3 Monate nach Europa, aber zunächst nach Walzenhausen zu einem Orientierungskurs. Danach organisieren sie **eine CIMA Konferenz** in einem der 5 Länder und erleben gleichzeitig einige **intensive Wochen auf dem Missionsfeld** mit fremder Sprache, anderen Gewohnheiten und fremdem Essen. Bevor er in sein Heimatland zurückkehrt, erhält er wertvolle Tipps für seine weitere Zukunft mit Gott, wieder in Walzenhausen.

Es wird kein Missionstourismus stattfinden, sondern ein gut vorbereitetes Programm soll dem jungen Latino helfen, **mit einem Geist des Dienens und Lernens nach Europa** zu kommen, ohne zu kritisieren, geschweige denn zu minimieren, was Gott bereits in Europa tut. **Gerne können sich auch Christen aus Europa für dieses Projekt anmelden.** Es ist sogar erwünscht. Der interkulturelle Dienst hat für uns einen großen Wert. Deshalb wäre eine Zusammenarbeit mit einigen Europäern eine große Bereicherung.

Wie können Sie uns helfen?

Wenn Sie **Kontakte** in Kroatien, Italien, Frankreich, Portugal oder Spanien kennen, **melden Sie sich bitte bei uns.** Wir suchen Möglichkeiten für Missionseinsätze und möchten gemeinsam mit Pastoren, Missionaren und Gemeinden arbeiten, damit wir Jugendliche zu den CIMA Konferenzen einladen können. Insgesamt geht es uns um die Evangelisierung Europas. Dafür stehen **100 junge Latinos bereit für einen Einsatz, kurzfristig und langfristig.** Das Angebot besteht, nun sind Sie dran! Bitte helfen Sie uns. Herzlichen Dank!

Warry Nuñez, verh. mit Debora, 2 Kinder aus Costa Rica, jetzt in Spanien, mit MOVIDA

KLIMASCHUTZ IN

Nach wie vor sind wir als Team **begeistert von der PRISMA Schule** in Walzenhausen. Jeder Schüler ist uns eine große Ermutigung. Momentan sind es 14 Latinos aus 7 Ländern. Für den **nächsten Kurs ab Januar 2020** haben sich bereits 17 junge Südamerikaner aus 9 Ländern angemeldet. Mit vielen, kreativen Ideen, die sie in die Tat umsetzen, finanzieren sie den PRISMA Kurs.

Das Konzept eines jeden PRISMA Kurses beinhaltet ja **zwei Schwerpunkte:** einmal ist es die theoretische Missionsausbildung und zum anderen die praktische Arbeit in einer **Landwirtschaftszone,** in der sich unsere Liegenschaft befindet. Dafür brauchen wir ein Mindestmaß an Infrastruktur und genau da bekommen wir jetzt Bauchschmerzen, wenn wir nämlich an **unsere Heizung** denken.

In beiden Häusern gibt es **zwei alte Ölheizungen,** die weder in Deutschland noch in der Schweiz zu den Zukunftsmodellen gehören (CO_2 Ausstoß). Laut Heizungsexpertengibtesfürsiekeinelange Lebenserwartung mehr. Jetzt müssen wir handeln! **Wir brauchen ein gut funktionierendes Heizungssystem,** das den modernen Bedingungen der heutigen Zeit entspricht.

Und der Zeitpunkt ist jetzt günstig. Es gibt noch etwa 2 Jahre lang die Möglichkeit, eine neue Holzheizung einzubauen **ohne folgende Auflagen:**

- gleichzeitige Erneuerung aller Fenster,
- gleichzeitige Sanierung aller Außenwände.

Lange haben wir nun darüber nachgedacht und dafür gebetet, dass Gott uns leiten möge mit Seiner Weisheit. Auf **Anraten eines gläubigen Heizungsingenieurs** sollten wir eine neue Holzheizungsanlage an einen neuen **externen Standpunkt versetzen,** damit beide Häuser von der gleichen Heizung aus beheizt werden können (s. Foto unten).

Folgendes könnten wir uns gut vorstellen: Weil **ein Drittel unserer Liegenschaft aus Wald besteht** (entspricht 1,1 ha), haben wir sehr viel eigenes Holz zum Heizen. Seit 2015 (Übernahme der Liegenschaft) haben wir kontinuierlich immer wieder vom Sturm umgefallene Bäume mit der Spaltmaschine zu Brennholz verarbeitet und momentan stehen **40 Ster Holz schon einsatzfertig** zum Verheizen zur Verfügung. Außerdem könnten wir zusätzlich einen Wald für wenig Geld dazu pachten und mit ehrenamtlichen Helfern und den Schülern selbst Holz spalten, ohne Kosten, weder für die Arbeit noch für das Holz. **Insgesamt wäre eine Holzheizung wesentlich billiger** als teures Öl zu kaufen.

Noch dazu kommt folgendes: Vom Staat gibt es **Subventionen für neue Heizungen!** Das Konzept vom Sonnenberg 1 soll weiterhin „klein" bleiben, d.h. es soll **keine große Infrastruktur** entstehen, sondern einfach sein, aber effizient werden und **unserem Hauptanliegen dienen,** nämlich junge Menschen im christlichen Glauben zu unterweisen

WALZENHAUSEN

und sie interkulturell zu schulen **für einen missionarischen Dienst.**

Für die neue Holzheizungsanlage haben wir bereits **zwei Kostenvoranschläge** bekommen (s. unten). Dieser beschränkt sich auf die gesamte Installation einer neuen Heizungsanlage, beinhaltet aber nicht den Bau eines kleinen Schuppens (5x5 m). Diesen würden wir **mit ehrenamtlichen Helfern in Eigenarbeit** (nur mit Materialkosten) selbst erstellen. Auch das Installieren sämtlicher Leitungen zu den beiden Häusern könnten wir in Eigenleistung ausführen. **Wir sind gespannt, was Gott tun wird!** Wer kann und möchte bitte gerne mithelfen? Herzlichen Dank!

Thomas Vögelin, Missionsleiter, verh. mit Mechthild, 4 erw. Kinder, 9 Enkelkinder

PRISMA Schüler und freiwillige Helfer beim Holz spalten

Öltanks im Keller

alte Ölheizung

Angebot: 6220358926 vom 06.11.2019
Kunde: 0620803728
Projekt: Movida, Sonnenberg, 12345 Verknuepfungsprojekt
Projekt-Nr.: B0000975595

Pos.	Materialbezeichnung	Gesamtpreis
	Holzheizung bestehend aus:	**Fr. 96'000.-**
	Stückholzheizung inkl. Apparate und Regulierung.	Fr. 49'000.-
	60m Fernleitung 50 zum Gästehaus	Fr. 7'000.-
	50m Fernleitung 32 zum Bürohaus	Fr. 4'000.-
	Leitungen und Armaturen im neu erstellten Heizraum	Fr. 3'000.-
	Leitungen und Armaturen im Gästehaus	Fr. 2'000.-
	Leitungen und Armaturen im Bürohaus	Fr. 1'000.-
	Neue Wassererwärmung im Gästehaus	Fr. 4'000.-
	Montage im neu erstellten Heizraum	Fr. 7'000.-
	Montageanpassungen im Gästehaus	Fr. 4'000.-
	Montageanpassungen im Bürohaus	Fr. 2'000.-
	Leitungsisolationen im neu erstellten Heizraum	Fr. 2'000.-
	Leitungsisolation im Gästehaus	Fr. 1'000.-
	Leitungsisolation im Bürohaus	Fr. 1'000.-
	Neue Kaminanlage im neue erstellten Heizungsgebäude	Fr. 5'000.-
	Verschliessen der bestehenden Kaminanlage im Gäste- bzw. Bürohaus	Fr. 1'000.-
	Ausserbetriebnahme der bestehenden 6000 l Tankanlage im Gästehaus	Fr. 2'000.-
	Ausserbetriebnahme der bestehenden 9000 l Tankanlage im Bürohaus	Fr. 1'000.-

DER KOSTENVORANSCHLAG BETRÄGT FR. 96'000 WER MÖCHTE BITTE MITHELFEN? HERZLICHEN DANK!

MOVIDA Schweiz
Sonnenberg 1
9428 Walzenhausen
Schweiz
Tel: +41 (0)71 888 05 88

www.movida-net.com
movida.ch@movida-net.com

Movida Schweiz

Ein Weihnachtsgruß
an alle Leser und Leserinnen

„... von dem großen Gott, der uns als kleines Kind geboren wurde." Damit hatte nun wirklich niemand gerechnet, dass der große Gott als unscheinbares, kleines Baby in einem Tierstall auf die Welt kommt. Aber genauso kenne ich unseren Gott: Es sind oftmals **die unscheinbaren Dinge, die ganz entscheidend sein können.**

Ihr Gebet im stillen Kämmerlein war vielleicht entscheidend wichtig für uns in einer ganz prekären Situation. **Ihre Spende, ob groß oder klein,** ob sporadisch oder monatlich, kam vielleicht gerade im richtigen Moment auf unseren Hilferuf. Sehr oft sind es die Dinge, die im Verborgenen geschehen, mit denen wir nicht gerechnet haben, die Gott aber gebraucht, **um Sein Werk voran zu bringen.**

Ein ganz herzliches Dankeschön an Sie alle, die auf irgendeine Art und Weise mitgeholfen haben, so dass wir als **MOVIDA im vergangenen Jahr 2019 die Missionsarbeit in 15 Ländern Lateinamerikas** weiterführen und ausbreiten konnten. Möge Gott Sie dafür reich segnen!

Als gesamte Mitarbeiterschaft von MOVIDA, aus Lateinamerika und von Europa, wünschen wir Ihnen, liebe Leser und Leserinnen, ein Gesegnetes und Friedliches Weihnachtsfest. Bitte bleiben Sie weiterhin mit uns verbunden **im großen Missionsauftrag Gottes.**

Jörg Segnitz, verh. mit Ursula, 5 Kinder,
Geschäftsführer von MOVIDA